

Ganze Fastenzeit 2024 ————— **Afrazimmer, 19:00 Uhr**

Fastenreihe in St. Jakob

Glaubst Du, was Du da sagst? Das Apostolische Glaubensbekenntnis verstehen lernen - und meinen Glauben besser kennenlernen. Pater Brühl bietet in der Fastenzeit jeweils donnerstags um 19:00 Uhr im Afrazimmer des Pfarrzentrums (Pfarrstr. 1) an, gemeinsam das Apostolische Glaubensbekenntnis kennenzulernen. Es geht um die Geschichte und den Inhalt des Credo. Beginn war am 15.02.24. Die nächsten Termine: 22.02., 29.02., 07.03. und 14.03.2024. Die Abende hängen zusammen, bauen aber nicht unbedingt aufeinander auf, so dass auch einzelne Abende besucht werden können. Bitte beachten Sie auch die ausliegenden Flyer. Parallel werden die Themen der Glaubensreihe auch in den Sonntagsgottesdiensten (10:00 und 18:30 Uhr) in einer Predigtreihe aufgegriffen.

Termine:

18.02.: Andrea Schmid: *Ich glaube*

25.02.: Lisa Wenderlein: *Gott: Wer bist Du?*

03.03.: Stefanie Drewes: *Mensch, Jesus!*

10.03.: Armin Rabl: *Tod und Auferstehung*

17.03.: P. Steffen Brühl: *Die Kirche und ich*

Die Pfarrjugend von St. Jakob lädt junge Leute zu einem gemeinsamen Glaubensabend am **22.02. um 19:00 Uhr** ins Pfarrzentrum ein. Am **21.03. um 19:00 Uhr** sind alle zum Ökum. Gebet für die verfolgten Christen in die Neuapostolische Kirche in Friedberg eingeladen.

Samstag, 24.02.24 ————— **St. Jakob, Südportal, 16:00 Uhr**

Ökum. Friedensgebet

Am Samstag, **24. Februar**, gedenken wir um **16:00 Uhr** vor dem Südportal der Stadtpfarrkirche gemeinsam an den Kriegsausbruch vor genau zwei Jahren in der Ukraine. Wir beten auch für den Frieden in der Welt.

Sonntag, 25.02.24 ————— **Pfarrzentrum, 10:00 Uhr**

Kinderkirche

Alle Kinder im Alter von drei bis sieben Jahren sind zusammen mit Eltern und Geschwistern sehr herzlich zur Kinderkirche ins Pfarrzentrum eingeladen.

Freitag, 01.03.24 ————— **Guter Hirte, 18:00 Uhr**

Weltgebetstag 2024

„...durch das Band des Friedens“ unter diesem Motto haben Christinnen aus Palästina Gebete, Lieder und Texte für den Weltgebetstag 2024 verfasst. In einem ökumenischen Gottesdienst feiern wir den Weltgebetstag am Freitag, **01. März um 18:00 Uhr** im Guten Hirten. Im Anschluss daran sind alle Teilnehmenden zum gemütlichen Beisammensein bei Essen und Trinken sehr herzlich in den Gemeindesaal eingeladen. Fürs Büffet werden gerne Beiträge angenommen.

BESUCHSDIENST STELLT SICH NEU AUF

Wie bereits im Sommer 2023 angekündigt, wird der Besuchsdienst in Pflegeheimen neu belebt. Wenn Sie sich vorstellen können, mit älteren Menschen Zeit zu verbringen (ca. zwei bis drei Stunden wöchentlich), sind Sie herzlich zu einer Informationsveranstaltung im Divano am Donnerstag, **22. Februar um 17:00 Uhr** eingeladen. An diesem Abend sind drei langjährig ehrenamtliche Mitarbeiterinnen anwesend, die von ihren Erfahrungen erzählen und gerne Ihre Fragen beantworten.

Wenn Sie sich entscheiden, beim Besuchsdienst aktiv zu sein, wird ein dreiteiliger Einführungskurs (07., 14. und 21. März jeweils von 14:00 bis 17:00 Uhr) im Divano angeboten. Referentin ist Margareta Wachter von der diözesanen Altenseelsorge in Augsburg. Außerdem wird es in Abständen begleitende Besuchsdiensttreffen geben.

TRAUERCAFÉ

Unsere Pfarrei lädt am Freitag, **23. Februar** von **15:00 bis 16:30 Uhr** zum Trauercafé ins Divano ein.

CARITAS-FRÜHJAHRSSAMMLUNG 2024

„MIT NEBEN FÜR EINANDER“ mit dieser Bitte richtet sich die Caritas in ihrer Frühjahrsammlung an Sie, die vom **23. Februar bis 03. März** durchgeführt wird. Auch bei uns in Friedberg gibt es Menschen, die in Situationen geraten, in denen sie Hilfe brauchen. Dann ist es gut zu wissen, dass es ein soziales Netz gibt, das hilfreich unterstützt.

KIRCHENFÜHRUNG

Am Sonntag, **25. Februar** sind Sie um **15:00 Uhr** sehr herzlich in die Stadtpfarrkirche zur ca. 90-minütigen Kirchenführung eingeladen. Armin Rabl wird versuchen, die bewegte Geschichte unseres Gotteshauses lebendig werden zu lassen.

MISEREOR-FASTENAKTION 2024

„Interessiert mich die Bohne“ unter diesem Fastenaktionsmotto bittet Misereor heuer am **16./17. März** um Ihr Fastenopfer für das Partnerland Kolumbien. Hunger und Armut prägen den Alltag der Kleinbauernfamilien dort. Täglich beackern sie ihr Land und sind dennoch von Hunger bedroht. Der Anbau von Monokulturen scheint lukrativ, sorgt langfristig jedoch für ausgelaugte Böden und schwindende Ernten. Ihre Spende trägt dazu bei, dass Kleinbauernfamilien zuverlässiger und abwechslungsreicher ernten können und die Chance haben, ihr Leben selbstbestimmter zu gestalten.

KOLLEKTEN

18.02.: Für die Anliegen der Stadtpfarrei St. Jakob

25.02.: Caritas-Frühjahrskollekte

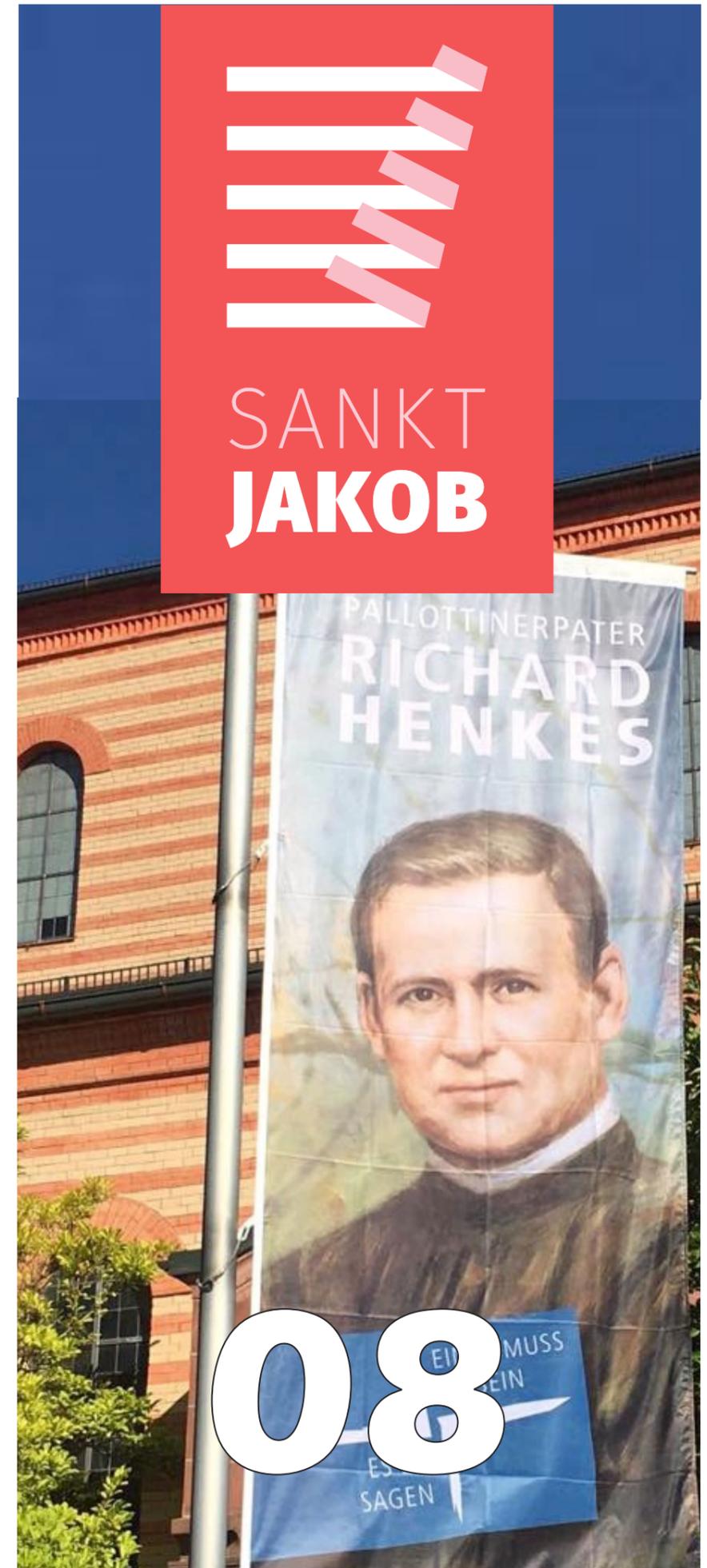
Foto Seite 4: Hungertuchwallfahrergroupe 2024

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:
Di. und Fr.: **08:00 bis 12:00 Uhr**
Do.: **16:00 bis 19:00 Uhr**

Kath. Kirchenstiftung St. Jakob
IBAN: DE25 7205 0000 0000 0005 13
BIC: AUGSDE77XXX

Tel: 08 21 / 5 88 68 - 0 | Fax: - 50
www.sankt-jakob-friedberg.de
info@sankt-jakob-friedberg.de

Kath. Stadtpfarramt St. Jakob
Eisenberg 2, 86316 Friedberg
Verantwortl.: P. Steffen Brühl SAC



Geht Fastenzeit ohne Fasten?

Geht Fasten ohne Fastenzeit? - andersherum gefragt. Natürlich geht es auch zu jeder Zeit. Aber warum sollte man als Christ nicht gerade diese Zeit, zusammen mit allen, die sich unserer Kirche und unserem Glauben verbunden fühlen, zu gemeinsamem Fasten nützen? Gemeinsam etwas tun stärkt das Miteinander und macht es leichter durchzuhalten.

Mit Fasten ist zunächst gemeint, auf etwas zu verzichten: auf Alkohol, Rauchen, Süßigkeiten; Fernsehkonsum einschränken...

Alles gut, um von schlechten Gewohnheiten - zumindest zeitweise - abzulassen. Dabei aber frei zu werden für Wichtigeres. Fasten erfüllt dann seinen Sinn, wenn es dazu führt, die gewonnene Stärke und Freiheit für einen besseren Umgang mit unseren Mitmenschen zu nutzen. Denn Jesus versichert: In jedem unserer Mitmenschen begegnen wir ihm.

Wie wäre es:

- auf einen Menschen zuzugehen, mit dem lange kein Kontakt mehr bestand;
- einen zerrissenen Gesprächsfaden wieder zu knüpfen;
- ein „zerschnittenes Tischtuch“ wieder zusammenzunähen;
- eine geschlossene Türe wieder zu öffnen.

Dazu bedarf es manchmal großer Überwindung, auch Ertragen des Scheiterns. Einen Versuch wäre es aber wert. Und die Mühsal des Verzichtens, des Fastens, würde uns täglich daran erinnern.

Geht Fastenzeit ohne Fasten?

Es geht. Aber es wäre für Christen eine vertane Zeit.

Johannes Hagspiel

SONNTAG, 18.02.24

1. FASTENSONNTAG

Ev: Mk 1,12-15

L 1: Gen 9,8-15

L 2: 1 Petr 3,18-22

10:00 Uhr St. Jakob

Hl. Messe - Gemeindegottesdienst

Predigtreihe Teil 1

Andrea Schmid: *Ich glaube*

Für die Leb. und Verst. der Pfarrei

11:30 Uhr Pfarrzentrum Tauffamilienvorbereitung

18:00 Uhr St. Jakob Beichtgelegenheit

18:30 Uhr St. Jakob Hl. Messe - Predigtreihe Teil 1

Andrea Schmid: *Ich glaube*

Maria und Michael Mlaker

mit Erna Schwesinger

JM Barbara Golling

Magdalena und Max Happacher,

Lore und Erich Ploner

JM Therese und Josef Huber

DIENSTAG, 20.02.24

Dienstag der 1. Fastenwoche

18:00 Uhr St. Jakob Eucharistische Anbetung

18:30 Uhr St. Jakob Hl. Messe

MITTWOCH, 21.02.24

Hl. Petrus Damiani, Bischof, Kirchenlehrer

16:30 Uhr Krh.kapelle Hl. Messe

18:30 Uhr Wiffertshsn. Hl. Messe

JM Matthias Burnhauser und Eltern

DONNERSTAG, 22.02.24

KATHEDRA PETRI Sel. Richard Henkes SAC

17:30 Uhr St. Jakob Rosenkranz

19:00 Uhr Pfarrzentrum Glaubensabend für junge Leute

FREITAG, 23.02.24

Hl. Polykarp, Bischof von Smyrna, Märtyrer

08:30 Uhr St. Jakob Hl. Messe

15:00 Uhr Divano Trauercafé

SAMSTAG, 24.02.24

Hl. Matthias, Apostel

16:00 Uhr vor St. Jakob Ökumenisches Friedensgebet zum Gedenken an den Kriegsausbruch in der Ukraine vor zwei Jahren

17:30 Uhr St. Jakob Rosenkranz

SONNTAG, 25.02.24

2. FASTENSONNTAG Sel. Richard Henkes SAC - äußere Feier

Ev: Mk 9,2-10

L 1: Gen 22,1-2.9a.10-13.15-18

L 2: Röm 8,31b-34

Der Mensch wird er selbst erst in der Begegnung mit dem andern, dem Du. Er sieht und wird gesehen: Er nimmt den andern an und weiß sich selbst angenommen, aber auch gefordert. Von Abraham, dem Freund, hat Gott Großes gefordert: das Opfer des geliebten Sohnes. Von Jesus, seinem eigenen Sohn, alles: Leben und Tod. Jesus war der vollkommene Mensch, der ganz verwirklichte Mensch. Auf ihn schaute Gott mit reinem Wohlgefallen; in ihm offenbarte er sein eigenes Wesen, seine Heiligkeit und seine Herrlichkeit.

10:00 Uhr St. Jakob

Hl. Messe - Gemeindegottesdienst

Predigtreihe Teil 2

Lisa Wenderlein: Gott: Wer bist Du?

Für die Leb. und Verst. der Pfarrei

10:00 Uhr Pfarrzentrum Kinderkirche

15:00 Uhr St. Jakob Kirchenführung

18:00 Uhr St. Jakob Beichtgelegenheit

18:30 Uhr St. Jakob Hl. Messe - gestaltet v. d. Ministranten

Predigtreihe Teil 2

Lisa Wenderlein: Gott: Wer bist Du?

Gottfried Selder

Anna Lanz

Michael, Elisabeth und Berta Völk



Was ist uns heilig?

Am Faschingsdienstag und Aschermittwoch hat ein ganz besonderer Gast bei uns Station gemacht: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der 39. Misereor-Hungertuchwallfahrt haben in Friedberg übernachtet und mit uns den Aschermittwoch gefeiert! Aber was genau bedeutet es eigentlich, sich auf eine Hungertuchwallfahrt zu begeben?

Das international agierende katholische Hilfswerk Misereor startet jedes Jahr eine Fastenaktion, die die diesjährigen weltweiten Kooperationspartner sowie die vielfältige Art und Weise, wie das Hilfswerk arbeitet, in den Vordergrund rücken soll. Diese Aktion wird wiederum jedes Jahr in einem anderen Bistum eröffnet; 2023 kam unser Bistum Augsburg zu dieser Ehre. Ich selber hatte die Möglichkeit, bei dem Eröffnungsgottesdienst im Dom dabei zu sein und war beeindruckt von der Fröhlichkeit und Vielfalt, mit der unter dem Motto „Frau. Macht. Veränderung“ beispielhaft vorgestellt wurde, wie Misereor-Projekte sich für die Belange von Mädchen und Frauen in Madagaskar einsetzen.

Die Hungertuchwallfahrt ist nun ein Weg, die Fastenaktionen der jeweiligen Jahre miteinander in Verbindung zu setzen. Zu diesem Zweck ist gerade eine kleine Gruppe von Wallfahrerinnen und Wallfahrern auf dem Weg vom Bistum Augsburg in das Bistum Speyer, wo am 18. Februar die Fastenaktion für das Jahr 2024 eröffnet wird, dieses Mal mit dem Fokus auf Kleinbauern und -bäuerinnen in Kolumbien. Sie haben sich am 11. Februar in St. Ottilien auf den Weg gemacht und werden bis zu ihrer Ankunft in verschiedenen Gemeinden übernachten – so eben auch in unserer. Dabei führen sie das eigens gestaltete Misereor-Hungertuch mit sich, das von einem nigerianischen Künstler gestaltet wurde und den Namen „Was ist uns heilig?“ trägt.

Wenn Sie diesen Wochenanzeiger in den Händen halten, ist die Gruppe wahrscheinlich bereits in Ludwigshafen angekommen, wo sie den Eröffnungsgottesdienst mitgefeiert haben. Wir möchten uns noch einmal für ihre Ankunft bedanken und die Zeit, die sie bei uns mit uns verbracht haben – beim Übernachten im Pfarrzentrum, beim Aschermittwochsgottesdienst oder beim gemeinsamen Frühstück im Divano.

Alles Gute für den weiteren Weg.

Julian Schmidt, PGR-Vorsitzender